

Regionales Zentrum der Bildung für nachhaltige
Entwicklung im Schreiadlerland
Standort: 18469 Velgast

Medienhaus „Aquila Pomarina“

Ökonomie

Regionale Identität
Regionale Infrastruktur
Regionale Akteure
Regionale Zukunft

Ökologie

Regionale Identität
Regionale Ökosysteme
Regionale Biozönose
Regionale Zukunft

Soziales

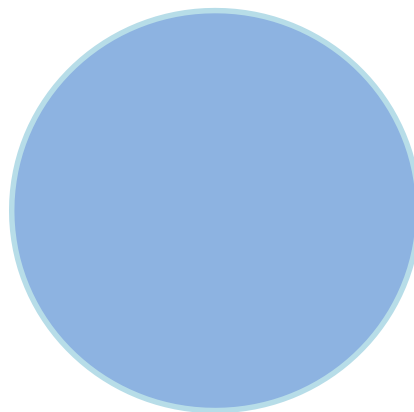
Regionale Identität
Regionale Akteure
Regionale Innovation
Regionale und individuelle
Zukunft

Standfestigkeit

Unser Globus - Unser Leben

Gleichgewicht

Fundament



Projektskizze

Projekthalt und Ziel:

Das „Haus Aquila Pomarina“ (*HAP*), als "Medienhaus", soll ein Regionales Zentrum für Information, Kommunikation, Kooperation und Bildung sein.

Es verbindet das vorhandene formale Lernen (Kitas, Schulen) mit dem außerschulischen und informellen Lernen.

Deshalb sollte das *HAP* ein Teil des formalen Bildungsplans werden.

Der Schwerpunkt liegt im Bereich der "Vier Entwicklungsphasen" eines Kindes - von seiner Geburt bis zum 17 Lebensjahr.

Die "Vier Entwicklungsphasen":

1. Sensomotorische Intelligenz - Geburt - 2 Jahre
2. Präoperatives Denken - 2-7 Jahre
3. Konkret-operative Logik - 7-10/11 Jahre
4. Formale Operationen - 11/12-16/17 Jahre

Basis dieses "Regionalen Lernens" ist die Region der "Nordvorpommerschen Waldlandschaft" mit seiner Leitart dem Schreiadler (*Aquila Pomarina*).

Selbiger ist der "Wappenvogel" der Region (Pommernadler), daraus entstand auch der Name "Haus Aquila Pomarina" - *HAP*.

Das Projektgebiet beinhaltet eine ca. 512km² große Landesfläche von Mecklenburg Vorpommern im Landkreis Vorpommern-Rügen mit insgesamt 18 Gemeinden und ihren ca. 18 Tausend Einwohnern.

Das Motto des Projekts lautet: "Dem Schreiadler und uns eine Zukunft".

Das Projekt resultiert aus dem Bundeswettbewerb "chance.natur" und manifestiert sich heute unter dem Begriff "Schreiadlerland".

Das *HAP*, als "*Medienhaus*", bietet die Möglichkeit einer gemeinsamen analogen und digitalen Plattform aller regionalen Akteure durch einen verbindlichen Konsens (Satzung) in Form eines "Interessenverbund für Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Das *HAP* gibt den regionalen Akteuren neue Impulse, stärkt dadurch dauerhaft die Region und ist ein innovativer Beitrag zur "Regionalen Bildungslandschaft".

Aufgrund der Feststellung, einer besonders hohen Verbundenheit von Kindern und Jugendlichen zur Natur und Landschaft Ihrer Region, ist es notwendig, dieses Interesse durch die Etablierung eines regionalen "Zentrums des Artenwissen" nachhaltig zu befördern.¹

Die regionale Verbundenheit ist Motivation für ein persönliches Engagement!

Grundlage jeglicher Analyse des Lebens auf unserem Globus ist bekanntlich das "Artenwissen". Erst das Wissen über Fauna und Flora offenbart die komplexen Zusammenhänge von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Demnach ist ein ganzheitliches Denken nur mit Hilfe des "Artenwissen" möglich.

Das Motto des HAP lautet deshalb "Unser Globus - unser Leben".

Aus den genannten Gründen soll der Fokus des HAP für Bildung für nachhaltige Entwicklung auf den Feststellungen und der Vermittlung der regionalen Artenkenntnis von Fauna und Flora liegen.

Das sollte in Form einer Regionalen Inventur der Fauna und Flora sowie Aus-und Weiterbildung (Zertifizierung) von "Artenkennern" stattfinden. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein ständiger gesamtgesellschaftlicher Prozess, in dem die vier Entwicklungsphasen des Kindes im Mittelpunkt stehen müssen.

Fazit:

Das HAP, als "Medienhaus", bringt alle Regionalen Akteure der drei Säulen für Bildung für nachhaltige Entwicklung (Ökonomie, Ökologie und Soziales) in einem Interessenverbund zusammen, um nachhaltig Zukunft zu gestalten.

"Eigendynamik durch Regionale Selbstreflektion" - "Motivation durch Regionale Verbundenheit"

¹ Siehe hierzu die Masterarbeit von Regina Mazko, Uni-Greifswald, in Verbindung mit dem Projekt "Schatz an der Küste".

Die Projektskizze "Medienhaus HAP " beinhaltet nur einen Teilbereich der angedachten Überlegungen einer modellhaften Regionalentwicklung "Nordvorpommersche Waldlandschaft".

Hierzu einige Stichpunkte

Stärken:

1. Der Standort Velgast ist ein Siedlungsschwerpunkt. Er beinhaltet NOCH alle Dinge des täglichen Bedarfs, inklusive 2 Ärzte, Alten- und Pflegeheim und ambulante Pflege. Die Gemeinde Velgast hat aktuell ca. 1700 Einwohner.
2. Der Standort Velgast hat eine überregionale Bahnanbindung und bekommt durch die Bestätigung der "Darssbahn" eine direkte Anbindung an die Ostsee bis Prerow.
3. Der Standort Velgast liegt im Zentrum des laufenden chance.natur Projekt "Nordvorpommersche Waldlandschaft" das mit seinen 18 beteiligten Gemeinden (ca. 18.000 Bürger) ein Projekt des LK VR ist. Hierbei handelt sich um ein Projekt von "Nationaler Bedeutung", sagt das Bundesumweltministerium! Das Projektmanagement chance.natur möchte das Projekt nach Abschluss als Naturpark verstetigen.
4. In einem Ortsteil von Velgast, in Starkow, entsteht aktuell eine touristische Destination in Form eines Tourismusinformationszentrum für die chance.natur Region "Nordvorpommersche Waldlandschaft".
5. Der Standort Velgast hat NOCH einen kleinen "Bildungscampus" mit der Kita, der Grundschule, dem Hort, dem Jugendtreff, einer Bibliothek und dem Fachgymnasium, alles auf einem Grundstück und zum größten Teil unter einem Dach. Die aktuellen Zahlen der Kita sind steigend, es ist ein Anbau notwendig.
6. Der Ort Velgast hat NOCH ein reges Vereinsleben.

Schwächen:

1. Ein demografischer Wandel in der Region ist zwingend erforderlich, alleine die Gemeinde Velgast hat seit 1990 40% ihrer Einwohner verloren und ca. jeder dritte Einwohner ist Rentner. In Velgast gingen zur Wendezeit 600 Kinder in die örtliche vierzügige Schule, aktuell haben wir noch ca. 40 Schulkinder und ca. 70 Kitakinder!
2. Die Arbeitslosigkeit ist im Verhältnis zum Landesmaßstab überdurchschnittlich hoch, es fehlt an Arbeitsplätzen.
3. Die vorhandenen Bildungseinrichtungen haben unterschiedliche Träger die kaum Zusammenarbeiten.
4. Es fehlt an einem Gesamtkonzept das ALLE Akteure zusammenbringt, zum Beispiel in Form eines Interessenverbund.
5. Es fehlt ein zeitgemäßer gemeinsamer analoger und digitaler zentraler Treffpunkt der Region, ein multifunktionales Mehrgenerationenhaus mit offenem WLAN, als Ortsmittelpunkt.
6. Es fehlt an einem politischen Gesamtkonzept, einem Bündnis von Bund, Land, Landkreis, Kommunen, für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung des ländlichen Raum.
7. Das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Nordvorpommern wurde entsprechend der beabsichtigten Vernetzung bis heute nicht umgesetzt. Digitalisierung kommt darin nicht vor!
8. Die Strategie der lokalen Entwicklung durch LEADER Nordvorpommern, Verein "Lokale Aktionsgruppe Nordvorpommern", hat bis heute kein zusammenhängendes Konzept für die Regionalentwicklung entwickelt.

Der Mehrwert der Projektidee "Medienhaus HAP" entsteht durch die Vernetzung sämtlicher vorhandener Interessensgruppen der Projektregion "Nordvorpommersche Waldlandschaft" in Form einer analogen und digitalen Plattform.

Hierfür gibt es in Teilbereichen schon nachvollziehbare Beispiele, siehe die Plattform "Digitale Dörfer". (Ein Projekt des Fraunhofer Institut.)

Das "Medienhaus HAP" als "Marktplatz der Region" ist ein neuer innovativer und gemeinwohlorientierter Beitrag für eine nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum.

Das Fraunhofer Institut bezeichnet das so: „Landkreise verwandeln sich in digitale Ökosysteme“, gleichbedeutend der neuen Form von "Plattform Ökonomie" im ländlichen Raum. Das Fraunhofer Institut entwickelt aktuell eine entsprechende Software.

Die Projektidee "Medienhaus HAP" kann nicht alleine durch das Ehrenamt und die Gemeinde Velgast umgesetzt werden, hierfür sind die Landesministerien und die Landespolitik gemeinsam gefordert. Selbige stehen auch gemeinsam in der Verantwortung für die notwendige Daseinsvorsorge der Region!

Ich bin davon überzeugt das solch ein regionaler/s "Marktplatz-Medienhaus", nachhaltige Innovationen und positive Impulse im ländlichen Raum in Form von Information, Kommunikation, Kooperation, Bildung und Weiterbildung bewirkt.

Bei dem "Medienhaus HAP" handelt es sich um eine sogenannte "Eierlegende Wollmilchsau" in Form eines "Domänen-Plattform-Ökosystem".

Eine Finanzierung der Projektidee "Medienhaus HAP" kann ich mir nur in Form eines Trägerverbund, zum Beispiel einen "Förderverein Medienhaus HAP", vorstellen.

Entsprechende Einnahmen können auf verschiedenen Ebenen der analogen und digitalen Plattformen in Form der Mitgliedsbeiträge beteiligter Kommunen, Verbände, Vereine, kurzzeitiger Vermietung der Räumlichkeiten, Weiterbildungsveranstaltungen, Werbeeinnahmen, etc. akquiriert werden. Erst durch ein Gesamtkonzept können konkrete Kalkulationen erstellt werden.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Dahlemann, meine Projektidee "Medienhaus HAP" ist komplex, eine Realisierung wäre aber ein sichtbares Zeichen der gemeinwohlorientierten Zukunftsgestaltung für alle Bürger auf dem Land in Mecklenburg-Vorpommern.

Es handelt sich hierbei nicht wie üblich um ein Projekt, das sich nur an den aktuellen Fördertöpfen orientiert sondern hierbei handelt es sich um ein zeitgemäßes nachhaltiges Modellprojekt für die Regionalentwicklung im ländlichen Raum.